© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

num kennen wir diese Formen nicht, allein wir können trotzdem dessen nächste Stammformen angeben. Die beiliegende Tabelle zeigt uns, daß in diesem Fall der eigentliche Prozeß des Überganges einer Form in eine andre auf zwar genau bestimmten, aber doch sehr verschiedenartigen Wegen vor sich gehen konnte. Die Aufklärung dieses Punktes halte ich so ziemlich für das Wichtigste, was uns durch dieses Verfahren geboten wird. Ich vermute indessen, daß das vorgeschlagene Verfahren einer Darstellung genetischer Beziehungen sich auch noch in vielen andern Hinsichten als nützlich erweisen kann.

2. Bosminopsis in Centralrußland.

Von W. Zykoff, Privatdozent der Zoologie an der Universität zu Moskau.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 24. Januar 1906.

Bevor ich auf die zwei neuen Aufenthaltsorte von *Bosminopsis zernowi* Linko in Centralrußland eingehe, erlaube ich mir eine Übersicht unsrer Kenntnisse über die geographische Verbreitung der Gattung *Bosminopsis* zu geben; es scheint mir dies insofern notwendig, als die Anwesenheit von *Bosminopsis* in Japan der Aufmerksamkeit der Carcinologen entgangen ist; wenigstens erwähnt Stingelin in seiner letzteren Arbeit[1] diese Tatsache nicht. Wie bekannt, war Richard der erste, der im Jahre 1895 die Gattung *Bosminopsis* samt der Art *B. deitersi*[2] für das einzige Exemplar eines Weibchens, das er im Material des Flusses La Plata (Buenos-Aires) fand, feststellte. Im Jahre 1900 fand Zernow[3] ein Exemplar dieser Gattung im Flusse Wjatka, die er mit Gen.? sp.? bezeichnete und auf der Fig. 27 abbildete; dieses Exemplar wurde von Linko untersucht und *Bosminopsis zernowi*[4] genannt; im Jahre 1901 fand Meißner[5], im Plankton der Wolga bei Saratow ebenfalls ein Exemplar dieser Gattung; im Jahre 1902 gelang es Meißner[6], im Plankton desselben Flusses eine ziemlich große Menge *Bosminopsis zernowi* zu entdecken. Dieser Um-

---

[1] Stingelin, Th., Entomostraken, gesammelt von Dr. G. Hagmann im Mündungsgebiet des Amazonas. Zool. Jahrb. Abt. Syst. Bd. XX. 1904. S. 586.

[2] Richard, J., Description d'un nouveau Cladocère *Bosminopsis Deitersi* n. g., n. sp. Bull. Soc. Zool. France T. XX. 1895. p. 96—98. Fig. 1—4.

[3] Зерновъ, С., Замѣтка о животномъ планктонъ рѣкъ Шошмы и Вятки Малмыжскаго уѣзда Вятской губерніи. Изв. Имп. Общ. Люб. Ест. Антр. и Этн. Т. XCVIII. Дневн. Зоол. Отд. Общ. Т. III. No. 2. 1901. стр. 34. табл. IV. фиг. 27.

[4] Linko, A., *Bosminopsis* (J. Richard) im europäischen Rußland. Zool. Anz. Bd. XXIV. 1901. S. 345—347. Figur.

[5] Мейснеръ, Вал., Животный планктонъ рѣки Волги подъ Саратовымъ. Отг. Волжск. Біол. Станціи за лѣто 1901. стр. 41. табл. XI. рис. 21.

[6] Meissner, Wal., Notiz über niedere Crustaceen des Wolgaflusses bei Saratow. Zool. Anz. Bd. XXVI. 1902. S. 53.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

stand gewährte ihm die Möglichkeit, im Jahre darauf eine monographische Beschreibung mit Abbildungen des Körperbaues nicht nur des Weibchens, sondern auch des Männchens von *Bosminopsis zernowi*[7] zu geben; leider ist diese russisch verfaßte und in einer wenig verbreiteten Zeitschrift gedruckte Beschreibung Herrn Stingelin unbekannt geblieben, da er sagt[8]: »es ist sehr zu wünschen, daß die interessante russische Form auf Grund des neuen häufigen Materials eine gründliche Nachprüfung erfahre.« Im Jahre 1903 beschrieb Prof. v. Daday[9] eine im Oberlaufe des Paraguayflusses gefundene neue Gattung *Bosminella* (mit der Art *B. Anisitsi*), die nach Stingelins (l. c.) richtiger Bemerkung mit der *Bosminopsis* identisch ist, was auch durch Meißners[10] Untersuchung völlig bestätigt wird; er fand, daß bei *Bosminopsis zernowi* die ersten Antennen ebenfalls mit dem Rostrum vollständig

verschmolzen und das Rostrum und die ersten Antennen ebenfalls deutlich hexagonal reticuliert sind. In demselben Jahre veröffentlichte Klocke[11] seinen Fund von *Bosminopsis deitersi* in Nordjapan (Insel Hokkaido) und beschrieb die neue Art *Bosminopsis ishikawai*, die er im Hakona-See in der Umgebung von Tokio[12] entdeckte. Im Jahre 1904

---

[7] Мейснеръ, Вал., Матеріалы къ фаунѣ низшихъ ракообразныъ рѣки Волги. Ежег. Волжск. Біол. Станціи. 1903. стр. 180—190. табл. II. рис. 3—5. табл. III—IV. (Meissner, Wal., Materialien zur Fauna der niederen Crustaceen des Wolgaflusses. Jahrb. der Biol. Wolgastation. 1903. Heft. 1. p. 180—190. Taf. II. Fig. 3—5. Taf. III—IV.)

[8] l. c. S. 585—586.

[9] Daday, E. v., Eine neue Cladocerengattung aus der Familie der Bosminidae. Zool. Anz. Bd. XXVI. 1903. S. 594—597. Fig. 1—3.

[10] l. c. 7. S. 182. Taf. IV. Fig. 1—2.

[11] Klocke, E., *Bosminopsis* in Japan. Annot. Zool. Jap. Vol. IV. Part. V. 1903. S. 123—135. Pl. IV.

[12] Interessant ist der Umstand, daß mit Ausnahme des Hakona-Sees *Bosminopsis* bis heute nur in Flüssen gefunden worden ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

fand Stingelin[13] *Bosminopsis deitersi* im Material aus dem Mündungsgebiet des Amazonas (Rio Aramà grande); in demselben Jahre fand ich bei einer Untersuchung der Planktonproben, die im Monat Juni aus dem Flusse Oka (gegenüber Kaschira) genommen waren, mehrere geschlechtsreife Weibchenexemplare von *Bosminopsis zernowi*, und im vorigen Jahre bekam ich von einem meiner Schüler, Herrn Dr. J. J. Nikitinsky, 2 Präparate des Juni-Planktons aus dem Flusse Nara (ein Nebenfluß der Oka), die beinahe ausschließlich sowohl aus jungen als geschlechtsreifen Weibchen von *Bosminopsis zernowi* bestanden. Ich lege eine mikrophotographische Abbildung eines geschlechtsreifen Weibchens bei (vgl. die Figur). Diese zwei letzten Funde beweisen, daß *Bosminopsis zernowi* im Gebiet des Moskauer Gouvernements in Centralrußland vorkommt, obgleich zu bemerken ist, daß *Bosminopsis* in Rußland nur im System des Wolgaflusses an sechs Stellen gefunden worden ist: Wjatka (Zernow), Wolga bei Saratow (Meißner), Sura (Meißner), Kubrja[14] (Meißner), Oka (Zykoff) und Nara (Zykoff). Was die geographische Verbreitung des Genus *Bosminopsis* betrifft, so beschränkt sie sich auf folgende Stellen: Südamerika (La Plata, Paraguay, Amazonasmündung), Asien (Nord- und Mitteljapan), Europa (Wolgastromgebiet). Das zerstreute Vorkommen der Arten der Gattung *Bosminopsis* nur an gewissen Punkten Amerikas, Asiens und Europas ist in zoogeographischer Hinsicht höchst interessant.

Moskau, 6./19. Januar 1906.

3. Neue Solifugen.

Von A. A. Birula,

Kustos am Zoologischen Museum der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg.

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 25. Januar 1906.

1. *Gylippus lamelliger* nov. sp.

♂: Die Grundfarbe des Körpers blaßgelb; der Vorderrand und die Oberfläche des Kopfes beiderseits vom Augenhügel geschwärzt; das ganze Abdomen (nur der Basalteil des ersten unteren Halbsegments ist gelblich) grau, mit gelblichgrauen langen Haaren bedeckt; die Maxillarpalpen und die III. und IV. Beine oben an den Metatarsen und Tibien beraucht; die Mandibeln einfarbig gelb mit rötlichbraunen Fingern, Dornen und Borsten. Die Mandibeln, von oben gesehen,

---

[13] l. c. S. 584—586.

[14] Kubrja ist ein Nebenfluß der Nerlja, die sich ihrerseits in die Kljasma ergießt, die letztere ist ein Nebenfluß der Oka.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Zykoff W.

Artikel/Article: Bosminopsis in Centralrußland. 22-24